

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	15
 I Antisemitismus und Fiktion	 39
1. Was ist literarischer Antisemitismus?	39
2. Die antisemitische Imago des fiktiven <i>Juden</i>	55
3. Klar über Fiktion und über Tatsachen reden können	61
4. Gegenständlichkeit fiktiver Dinge: Ontologische Bestimmungsversuche	 67
5. Emotion und Überzeugung	77
6. Hermeneutische Interferenzen	83
Fazit I – Antisemitismus und Fiktion	89
 II Hermeneutische Perspektiven	 91
1. Hermeneutik als methodische Kritik eines literarischen Antisemitismus.	 92
2. Sozialgeschichtliche Bezugspunkte	108
3. Intertextuelle Strukturen	113
4. Rezeptionsästhetische Elemente und Medienwirkung	119
Fazit II – Hermeneutische Perspektiven	128
 III Der <i>Judenkirchhof in Prag</i>	 131
1. Sir John Retcliffe: »Auf dem Judenkirchhof in Prag« von 1868	132
2. Kommentare des Deutschen Volksverlags von 1924	227
Fazit III – Der <i>Judenkirchhof in Prag</i>	256
 IV Die »historisch-politischen Romane« John Retcliffes	 259
1. Vorwort des Deutschen Volksverlags zur »Biarritz«-Ausgabe 1924 . .	260
2. Erzählerisches Konzept im Spannungsfeld von Historie und Romantik.	 266
3. Kreuzzeitung, politische Agitation und Verschwörung	272

4. Verschwörungsbilder und Romantik	275
5. Die Retcliffe-Romane	279
6. Identität und Nicht-Identität von Autor und Erzähler	283
7. Der <i>Judenkirchhof</i> im Kontext der Retcliffe-Romane	286
Fazit IV – Die »historisch-politischen Romane« John Retcliffes	290
 V Adaptionen antisemitischer Mythen im <i>Judenkirchhof</i>	291
1. Die Rabbinerverschwörung	292
2. Ahasverus, der <i>Ewige Jude</i> und die <i>Zwölf Stämme Israels</i>	296
3. Der Antichrist-Mythos	301
4. Warum die <i>Protokolle</i> nicht ohne den <i>Judenkirchhof</i> erklärbar sind	307
Fazit V – Adaptionen antisemitischer Mythen im <i>Judenkirchhof</i>	313
 VI Der <i>Wunschkunsch</i> – eine Transformation des <i>Judenkirchhofs</i> ?	315
1. Der <i>Wunschkunsch</i> als hintergründiges Kinder- und Jugendbuch	318
2. Der <i>Wunschkunsch</i> als Sammlung antisemitischer Stereotype und Narrative	328
3. Parallelen: Das Narrativ hinter dem <i>Judenkirchhof</i> und dem <i>Wunschkunsch</i>	343
Fazit VI – Der <i>Wunschkunsch</i> – eine Transformation des <i>Judenkirchhofs</i> ?	356
 VII Gebrochene Stereotype, fortlebende Narrative	359
1. Steven Soderbergh: »Kafka«	361
2. Walter Mehring: »Der Kaufmann von Berlin«	366
3. Umberto Eco: »Der Friedhof in Prag«	375
Fazit VII – Gebrochene Stereotype, fortlebende Narrative	385
 VIII Neue Vokabeln für alte Geschichten	387
1. Strömungen und Ideologien der Reichsbürgerbewegung	389
2. Neue sprachliche Codierung des Narrativs der <i>Jüdischen Weltverschwörung</i>	396
Fazit VIII – Neue Vokabeln für alte Geschichten	408

Schlussbetrachtung	409
Anhang	421
Siglenverzeichnis	421
Quellverzeichnis	421
Abbildungsverzeichnis	430